

Was tun, wenn die Privaten da sind?

Katharina Ries-Heidtke,
Vorsitzende Gesamtbetriebsrat
Asklepios – Kliniken Hamburg GmbH

Asklepios- Kliniken Hamburg GmbH

- Bis 31.12.04 = LBK Hamburg mit
7 Krankenhäuser und
8 Servicebetrieben, 100% Stadt
Insgesamt 12500 Beschäftigte
- Einzelpersonalräte plus einen in
Urwahl gewählter Gesamtpersonalrat

Historie

- Der LBK Hamburg wird zum 01.01.05 privatisiert,
- Asklepios erhält 49,1%, aber ab sofort die unternehmerische Führung
- Zum 01.01.07 erhält Asklepios die Mehrheitsanteile von 79,1%,

Folgen der Privatisierung

- Für die Beschäftigten direkt
- Für die Betriebsstrukturen
- Für das Selbstverständnis und die Strukturen der Interessenvertretungen

Für die Beschäftigten direkt

- Geschürte Angst vor Arbeitsplatzverlust
- Kündigung Tarifvertrag / Gründung eigener Arbeitgeberverband
- Kündigung einer Reihe von Dienst- / Betriebsvereinbarungen
- Weitere Arbeitsverdichtung

Weiter...

- „Philosophie der Geheimhaltung“
- Keine Kommunikation
- Dadurch keine Transparenz über Planungen, Veränderungen, Ziele
- Gewollter Identitätsverlust durch Namensänderung (SB = ZD)

Weiter...

- Druck auf Führungskräfte
- Initiierter Austausch einer Vielzahl von Führungskräften (ca. 70%)
- NEGIEREN DER MITBESTIMMUNG**

Auf die Betriebsstrukturen

- Dezentralisierung / nahezu Auflösung aller Servicebetriebe / Zentraler Dienste
- Rückführung der Leistungen an die Häuser damit weiterer Abbau von Arbeitsplätzen
- Durch neue Geschäftsordnung für die Direktorien alleinige Entscheidungsbefugnis der kaufmännischen Direktoren

Weiter...

- Schrittweise Abschaffung der ärztlichen Direktoren, aber Fokussierung auf Chefärzte im Hinblick auf Leistungssteigerung / Fallzahlerhöhung
- Vernachlässigung jeglicher Pflegekonzepte
- Verhinderung und Abschaffung neu entwickelter Konzepte

Fazit

- Nahezu vollkommen zurück zu den alten, klassischen Krankenhausstrukturen; auch in Bezug auf die Hierarchien
- Absolute Stärkung der kaufmännischen Direktoren

Für das Selbstverständnis und die Strukturen der Interessenvertretungen

- ❑ Durch den Rechtsformwechsel neue Gesetzesgrundlage (PersVG – BetrVG)
- ❑ Veränderte Voraussetzung der Mitbestimmung und veränderte Strukturen
- ❑ Machtausbau der Betriebsräte

Weiter..

- ❑ Neue Rolle GBR als Entscheidungsorgan (imperatives Mandat?)
- ❑ Bildung Ausschüsse und deren Rolle im Innenverhältnis (Eigenständigkeit)
- ❑ Konkurrenz der Gremien untereinander

Fazit

Gleichzeitig 3 Konfliktfelder:

- Besitzerwechsel und neue Strukturen
- Neues Gesetz – neues 1 X 1 lernen
- Interne Konflikte lösen ohne Schwäche vorm Arbeitgeber zu zeigen

Was ist jetzt zu tun?

Souverän bleiben

- Ruhe bewahren, nicht aufreiben an Spekulationen: (was hecken sie aus!)
- Angucken: Eigene Strategien entwickeln

Nicht in der Reaktion stehen bleiben

- Gestaltungswillen nicht aufgeben,
aber akzeptieren, dass dafür ein
langer Atem nötig ist.
- Schützt auch vor Frustration.

Ackern

- Schnellstmöglicher Input,
Seminare buchen: PAUKEN!

Unsere vier wichtigsten Erfahrungen

- Konflikte nicht unter den Teppich kehren!!
- Ängste zeigen und wahrnehmen!
- Mit Hilfe externer Moderation bearbeiten,
- Beziehungsebene nicht vergessen!